Bericht Qualifikations-verfahren 2026 (Bivo 2023)

Autor	Nachwuchsentwicklung VBV
Version	1
Datum	29.09.2026

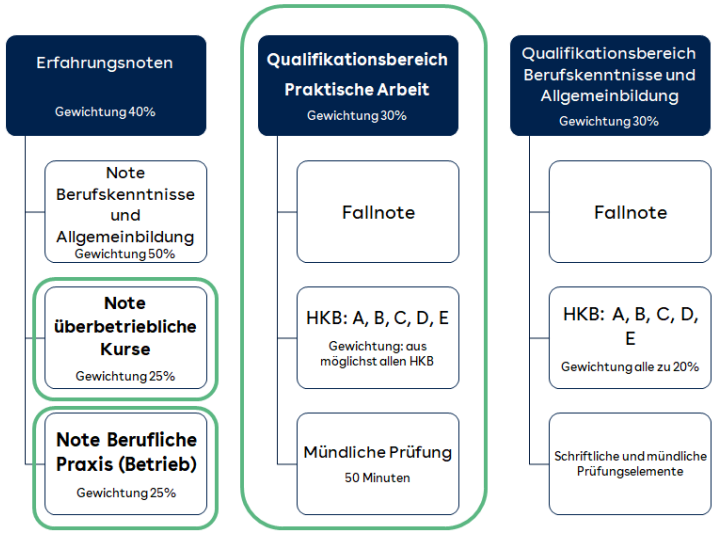
Bericht betriebliches Qualifikationsverfahren (QV) 2026

Neues Qualifikationsverfahren nach Bildungsverordnung 2023

Erstmals fand 2026 das Qualifikationsverfahren nach Bildungsverordnung 2023 (Bivo 2023) statt.

Das Qualifikationsverfahren hat sich mit der Bivo 2023 verändert. An die Stelle einer zweistündigen schriftlichen und einer halbstündigen mündlichen Abschlussprüfung (Berufspraxis schriftlich und mündlich) gemäss Bildungsverordnung 2012 (Bivo 2012) ist die Praktische Arbeit als geleitete Fallarbeit (50 Minuten, mündlich) getreten. Die Erfahrungsnote des betrieblichen Teils (gebildet gemäss Bivo 2012 aus ALS und Prozesseinheiten) wird nach Bivo 2023 nicht mehr mit den Noten der Abschlussprüfungen zur «Note des betrieblichen Teils» verrechnet. Im Weiteren gibt es neu eine Note bei den überbetrieblichen Kursen, die zusammen mit der Note betriebliche Praxis und der Note Berufskenntnisse und Allgemeinbildung (schulischer Teil) als «Erfahrungsnote» ins Qualifikationsverfahren einfliesst.

Übersicht Qualifikationsverfahren nach Bivo 2023



Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten ganze Schweiz

351 Kandidatinnen und Kandidaten der Generation 2023-2026 absolvierten im April und Mai 2026 das Qualifikationsverfahren nach Bivo 2023 mit der mündlichen Abschlussprüfung «Praktische Arbeit».

Durchschnittsnote Praktische Arbeit ganze Schweiz und nach Sprachregionen

Die Durchschnittsnote ganze Schweiz lag 2026 bei 4.86. In den einzelnen Sprachregionen wurden folgende Durchschnittsnoten erzielt:

Sprachregion	Anzahl Kandidaten	Durchschnittsnote
Deutschschweiz	276	4,87
Westschweiz	64	4,88
Tessin	11	4,41

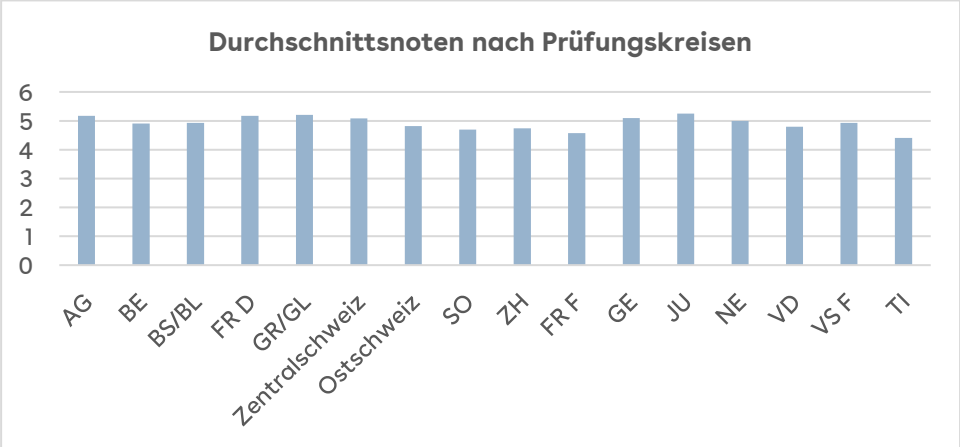
Die nahezu identischen Durchschnittsnoten der beiden grossen Sprachregionen sprechen für eine hohe Vergleichbarkeit der Prüfungen. Die tiefere Durchschnittsnote im Tessin ist aufgrund der kleinen Stichprobe vorsichtig zu interpretieren.

Durchfallquote Praktische Arbeit

Die Quote der Kandidierenden, die den Qualifikationsbereich Praktische Arbeit (mündliche Abschlussprüfung) nicht bestanden haben, lag mit 2.8% leicht über dem Wert des Vorjahrs (2.5%). Dabei sind die Ergebnisse aus den zum Teil noch laufenden Einspracheverfahren nicht berücksichtigt.

Durchschnittsnoten nach Prüfungskreisen

Die nachstehende Grafik zeigt die Durchschnittsnoten nach Prüfungskreisen.



Die Durchschnittsnoten in den Prüfungsregionen reichen von 4,41 (TI) bis 5,25 (JU). Die grössten Regionen bewegen sich im Bereich zwischen 4,74 (ZH) und 5,08 (Zentralschweiz) und somit innerhalb einer Bandbreite von 0.34 Notenpunkten. Für kleinere Regionen (z. B. Jura oder Freiburg D) können aktuell nach einer ersten Durchführung des Qualifikationsverfahren nach Bivo 2023 keine weitreichenden Schlussfolgerungen gezogen werden.

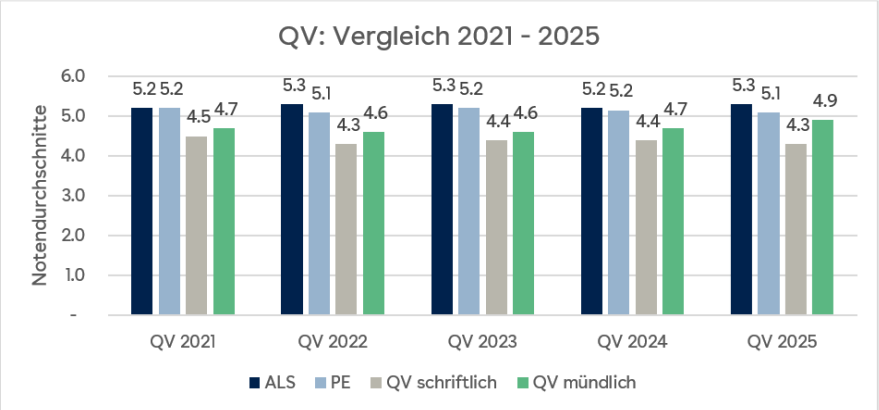
Betrieblicher Teil Qualifikationsverfahren Bivo 2023 und Vergleich zu den Vorjahren

Das Qualifikationsverfahren insgesamt hat sich mit der Bildungsverordnung 2023 im Vergleich zu jenem nach Bildungsverordnung 2012 verändert (siehe oben). Ein direkter Vergleich mit den Vorjahren ist somit nicht möglich. Nichtdestotrotz werden die entsprechenden Durchschnittsnoten für allfällige angestrebte Vorjahresvergleiche angeführt.

Die QV-Elemente nach **Bivo 2023** (Durchschnittsnoten 2026) sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

QV-Element	**Durchschnittsnote**
Ø Erfahrungsnote Betrieb	5.41
Ø Erfahrungsnote üK	4.93
Ø Praktische Arbeit	4.86

Die Entwicklung der QV-Elemente nach **Bivo 2012** (Durchschnittsnoten 2021 - 2025) sind in der nachstehenden Grafik aufgeführt:



22. September 2026
Simon Werren, Leiter Nachwuchsentwicklung VBV